Level Exams

Level Exams — sample Goethe B1 practice test and answer sheet

Free sample set · exam tasks in German, explanations in English

These samples follow the format of the Zertifikat B1. At this level the Goethe-Institut and the ÖSD run the same exam: the Goethe-Zertifikat B1 and the ÖSD Zertifikat B1 are two names for one exam with the same tasks, timing and marking. telc Deutsch B1 is a separate exam with its own format; if you are preparing for it, see the samples on our telc B1 page. The questions were written by Level Exams, are not taken from any official exam and do not appear in our mock exams.

1. Solve the tasks first and mark your answers on the answer sheet (Antwortbogen).
2. Open the listening audio at the address below. Listen as often as in the real exam (noted next to each task), without pausing.
3. The answer key, transcripts and model texts are on the last pages. Try the speaking task aloud, with a timer.

Listening audio (Hören · Listening): https://levelexams.com/samples/oesd-b1-hoeren-beispiel.mp3

Lesen · Reading

Teil 1

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 5 dazu. Wählen Sie: Sind die Aussagen Richtig oder Falsch?

Katjas Blog: Endlich am Steuer

Liebe Leserinnen und Leser, viele von euch haben gefragt, wie meine Fahrprüfung gelaufen ist. Heute kann ich es endlich erzählen: Ich habe den Führerschein! Mit 41 Jahren, zwei Kindern und einer Arbeit in Vollzeit war das gar nicht so einfach.

Warum so spät? Früher habe ich in Wien gewohnt, und dort braucht man wirklich kein Auto. U-Bahn und Straßenbahn bringen einen fast überallhin. Vor zwei Jahren sind wir dann in ein kleines Dorf in der Steiermark gezogen. Dort fährt der Bus nur zweimal am Tag, und der nächste Supermarkt ist acht Kilometer entfernt. Ohne Auto ging es dort einfach nicht mehr.

Mit der Theorie hatte ich zum Glück wenig Probleme. Ich habe jeden Abend eine halbe Stunde mit einer App geübt. Mein Sohn ist 15 und hat mich oft abgefragt, weil er die Verkehrszeichen spannend findet. Die Theorieprüfung habe ich gleich beim ersten Versuch bestanden.

Die Fahrstunden waren viel schwieriger. Vor allem auf der Autobahn hatte ich am Anfang große Angst. Mein Fahrlehrer, Herr Gruber, ist aber immer ruhig geblieben. Er hat nicht einmal geschimpft, als ich beim Einparken fast gegen einen Briefkasten gefahren bin. Insgesamt habe ich 28 Fahrstunden gebraucht. Laut meiner Fahrschule brauchen die meisten Fahrschüler etwa 20 Stunden.

Vor der praktischen Prüfung war ich so nervös, dass ich in der Nacht kaum geschlafen habe. Trotzdem ist fast alles gut gegangen. Nur das Einparken hat erst beim zweiten Mal geklappt. Der Prüfer hat gelächelt und gemeint, das passiert vielen Leuten.

Und wie geht es jetzt weiter? Ein eigenes Auto kaufen wir vorerst nicht, das ist uns zu teuer. Ich darf das Auto meines Mannes nehmen, wenn er von zu Hause arbeitet. Am Samstag fahre ich damit zum ersten Mal allein zu meiner Freundin nach Graz. Ohne dreimal Umsteigen!

Eure Katja

1. Der Umzug der Familie war der Grund für Katjas Führerschein. Richtig / Falsch
2. Katja hat die Theorieprüfung beim ersten Mal nicht bestanden. Richtig / Falsch
3. Katja hat mehr Fahrstunden gebraucht als die meisten anderen Fahrschüler. Richtig / Falsch
4. Herr Gruber hat mit Katja geschimpft, als sie beinahe einen Unfall hatte. Richtig / Falsch
5. Katja und ihr Mann möchten bald ein zweites Auto kaufen. Richtig / Falsch

Hören · Listening

Teil 4

Sie hören nun eine Diskussion. Sie hören die Diskussion zweimal. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben. Ordnen Sie die Aussagen zu: Wer sagt was?

Die Moderatorin der Radiosendung „Familie heute" diskutiert mit der Familienberaterin Ulrike Albrecht, Mutter von drei Kindern, und mit Tomas Novak, Vater von zwei Töchtern. Das Thema: Sollen Kinder Geld bekommen, wenn sie im Haushalt helfen?

Listening audio: https://levelexams.com/samples/oesd-b1-hoeren-beispiel.mp3 · Played twice in the real exam.

1. Seit die Kinder für ihre Hilfe Geld bekommen, gibt es zu Hause weniger Streit.
   a) Moderatorin
   b) Frau Albrecht
   c) Herr Novak
2. Wer einmal Geld für seine Hilfe bekommt, erwartet es irgendwann für jede Aufgabe.
   a) Moderatorin
   b) Frau Albrecht
   c) Herr Novak
3. In der eigenen Familie wurde die Hausarbeit unter den Geschwistern früher ungerecht verteilt.
   a) Moderatorin
   b) Frau Albrecht
   c) Herr Novak
4. Kinder sollten ihr Taschengeld auch dann bekommen, wenn sie wenig mithelfen.
   a) Moderatorin
   b) Frau Albrecht
   c) Herr Novak
5. Bezahlt wird nur, wenn ein Kind eine Aufgabe der Erwachsenen übernimmt.
   a) Moderatorin
   b) Frau Albrecht
   c) Herr Novak

Schreiben · Writing

Teil 1

Sie haben am letzten Wochenende zum ersten Mal in einer Berghütte übernachtet. Ihr Freund Matteo möchte wissen, wie es war. Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter). Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten. Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

Points to cover

- Beschreiben Sie: Wie war der Abend in der Hütte?
- Begründen Sie: Warum möchten Sie wieder auf eine Hütte gehen?

- Machen Sie einen Vorschlag für eine gemeinsame Tour.

✎ Write your text on a separate sheet.

Sprechen · Speaking

Teil 2

Sie sollen Ihren Zuhörerinnen und Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Wählen Sie ein Thema (Thema 1 oder Thema 2) aus und folgen Sie den fünf Folien.

Thema 1: Kleidung aus zweiter Hand kaufen?

Thema 2: Ein Haustier in der Stadtwohnung?

Folie 1: Thema vorstellen – Inhalt und Aufbau der Präsentation

Folie 2: Eigene Erfahrungen mit dem Thema

Folie 3: Die Situation in Ihrem Heimatland – mit Beispielen

Folie 4: Vor- und Nachteile, Ihre Meinung – mit Beispielen

Folie 5: Abschluss und Dank an die Zuhörer

Level Exams

Answer sheet (Antwortbogen)

Mark only one box per item; write short answers for the gap items.

Name _____ Date _____ Points _____

Lesen · Reading · Teil 1	
1	☐ R ☐ F
2	☐ R ☐ F
3	☐ R ☐ F
4	☐ R ☐ F
5	☐ R ☐ F

Hören · Listening · Teil 4	
1	☐ a ☐ b ☐ c
2	☐ a ☐ b ☐ c
3	☐ a ☐ b ☐ c
4	☐ a ☐ b ☐ c
5	☐ a ☐ b ☐ c

Answer key and explanations

Lesen · Reading

Teil 1

1. **Richtig** — Katja answers the question 'Warum so spät?' herself: in Vienna she did not need a car ('dort braucht man wirklich kein Auto'). Two years ago the family moved to a small village in Styria, where the bus comes only twice a day and the nearest supermarket is eight kilometres away. The text never uses the word 'Grund', but it makes clear that she needed no licence before the move and needed one after it. At B1 the statements often sum up the text in other words, so look for the same information, not the same word.
2. **Falsch** — The text is clear: 'Die Theorieprüfung habe ich gleich beim ersten Versuch bestanden.' The trap is in the next paragraph: 'Nur das Einparken hat erst beim zweiten Mal geklappt.' A second attempt is mentioned, but it concerns parking in the driving test, not the theory test. Check both pieces of information in the statement together: which test, which attempt? Spotting a familiar word in the text is not enough on its own to answer 'Richtig'.
3. **Richtig** — You need to compare two numbers here: Katja took 28 lessons in total ('Insgesamt habe ich 28 Fahrstunden gebraucht'), while according to her driving school most learners need about 20 hours ('Laut meiner Fahrschule brauchen die meisten Fahrschüler etwa 20 Stunden'). 28 is more than 20, so the statement is true. 'Laut' (according to) names the source of a piece of information and is common in B1 texts.
4. **Falsch** — The incident is in the text: while parking, Katja nearly drove into a postbox. But the instructor's reaction is the opposite of the statement: 'Er hat nicht einmal geschimpft' (he did not even tell her off), and just before that: 'ist aber immer ruhig geblieben'. 'nicht einmal' (not even) strengthens the negation. The situation in the statement is right but the reaction is wrong, so the answer is Falsch.
5. **Falsch** — Last paragraph: 'Ein eigenes Auto kaufen wir vorerst nicht, das ist uns zu teuer.' 'vorerst' means for the time being, so there is no second car any time soon; Katja uses her husband's car on the days he works from home. 'bald' (soon) in the statement contradicts 'vorerst nicht' in the text. Watch the time adverbs: small words such as 'vorerst', 'noch nicht' and 'bald' change the answer.

In the real exam Teil 1 has one personal text (a blog post, a letter or an e-mail) and six statements; each correct answer is worth 1 point. The reading module has five parts and 30 items in 65 minutes; about 10 minutes are recommended for Teil 1, but you may start with any part. Your 30 raw points are converted to a score out of 100 using the official table; you pass the module with at least 60, i.e. 18 correct answers, and the other modules cannot make up for it. Mark 'Richtig' only if a passage supports the whole statement; if any part of it is wrong, the answer is 'Falsch'. Level Exams' full mock exams run on the real 65-minute clock.

Hören · Listening

Teil 4

1. **c) Herr Novak** — After describing the system at home, Herr Novak says: 'Früher haben wir jeden Samstag über das Helfen gestritten. Das ist jetzt fast vorbei.' They used to argue every Saturday and that has almost stopped; 'weniger Streit' in the statement says the same in other words. Neither Frau Albrecht nor the moderator mentions arguing at all. In this part the statements rarely repeat a speaker's sentence word for word; get used to shifts within a word family such as 'gestritten' → 'Streit'.
2. **b) Frau Albrecht** — Frau Albrecht reports what she sees in her counselling work: 'Kinder, die für Hilfe Geld bekommen, wollen das bald für alles. Dann heißt es sogar beim Tischdecken: Was bekomme ich dafür?' Children who are paid for helping soon expect something even for laying the table. Herr Novak is happy with his system and does not voice this worry. The distractor is that both guests use the words 'Geld' and 'Hilfe': don't follow the words, follow who holds which position.

3. **a) Moderatorin** — This one belongs to the moderator, the option candidates forget most often in this task. She talks about her own childhood: 'Ich musste jeden Samstag das Treppenhaus putzen, und mein Bruder durfte zum Fußball. Das fand ich damals wirklich ungerecht.' Right after that Frau Albrecht speaks of 'klare Regeln, die für alle gelten'; the topic is the same (fairness), but she is talking about what families need today, not about her own family. 'früher' and 'in der eigenen Familie' in the statement point to a personal experience in the past.
4. **b) Frau Albrecht** — Frau Albrecht is against paying for housework, but not against pocket money: 'Taschengeld finde ich übrigens sehr wichtig … Aber das Taschengeld sollte es immer geben, ganz egal, wie viel ein Kind im Haushalt tut.' So children should get it even if they help little. Herr Novak never mentions pocket money; he only talks about money for certain jobs. There are two kinds of money in this discussion, payment for work and regular pocket money: first work out which one the statement is about.
5. **c) Herr Novak** — In his last turn Herr Novak narrows his system down: there is no money for tidying your own room or clearing the table ('das bezahle ich natürlich nicht'), and 'Geld gibt es bei uns nur für Arbeiten, die sonst meine Frau oder ich erledigen müssten.' 'Eine Aufgabe der Erwachsenen' in the statement means a job the parents would otherwise do. The trap is that he moves closer to Frau Albrecht ('Ganz so verschieden sind unsere Meinungen gar nicht'), but he is the only one who describes this payment rule.

In the real exam Teil 4 is a radio discussion between a moderator and two guests. You read eight statements and decide who says each one; the discussion is played twice, and you have 60 seconds to read the statements before it starts. Each correct answer is worth 1 point. The listening module has four parts and 30 items and takes about 40 minutes; recordings play twice in Teil 1, once in Teile 2 and 3 and twice again in Teil 4. Your 30 raw points are converted to 100, and you pass the module with at least 60, i.e. 18 correct answers. On the first listening note each speaker's position; use the second to check the details. Don't forget the moderator, who may share an opinion or an experience too. In Level Exams' full mock exams the audio cannot be paused and plays the set number of times, as in the real exam; the player on this page can be replayed freely.

Transcript

Moderatorin: Guten Abend und willkommen bei „Familie heute“. Unsere Frage heute: Sollen Kinder Geld bekommen, wenn sie zu Hause mithelfen? Bei mir im Studio sind Ulrike Albrecht, Familienberaterin und selbst Mutter von drei Kindern, und Tomas Novak, Vater von zwei Töchtern. Herr Novak, wie ist das bei Ihnen?

Herr Novak: Bei uns hängt ein Plan an der Kühlschranktür. Darauf stehen Arbeiten wie Rasen mähen, Auto waschen oder Fenster putzen. Für jede dieser Arbeiten gibt es ein paar Euro. Meine Töchter sind elf und vierzehn, und sie machen gut mit. Das Beste daran: Früher haben wir jeden Samstag über das Helfen gestritten. Das ist jetzt fast vorbei.

Moderatorin: Frau Albrecht, Sie schütteln den Kopf.

Frau Albrecht: Ja, ich sehe das nämlich kritisch. Eine Familie ist keine Firma, in der man für jede Leistung bezahlt wird. Zusammen wohnen heißt auch zusammen arbeiten. In meiner Beratung erlebe ich oft Folgendes: Kinder, die für Hilfe Geld bekommen, wollen das bald für alles. Dann heißt es sogar beim Tischdecken: Was bekomme ich dafür?

Moderatorin: Da muss ich an meine eigene Kindheit denken, Frau Albrecht. Bei uns gab es für Hilfe nie Geld, aber die Arbeit war schlecht verteilt. Ich musste jeden Samstag das Treppenhaus putzen, und mein Bruder durfte zum Fußball. Das fand ich damals wirklich ungerecht.

Frau Albrecht: Genau deshalb brauchen Familien klare Regeln, die für alle gelten. Taschengeld finde ich übrigens sehr wichtig. Kinder sollen früh lernen, mit Geld umzugehen und zu sparen. Aber das Taschengeld sollte es immer geben, ganz egal, wie viel ein Kind im Haushalt tut.

Herr Novak: Ganz so verschieden sind unsere Meinungen gar nicht. Das eigene Zimmer aufräumen oder den Tisch abräumen, das bezahle ich natürlich nicht. Das müssen meine Töchter einfach machen. Geld gibt es bei uns nur für Arbeiten, die sonst meine Frau oder ich erledigen müssten.

Moderatorin: Herzlichen Dank, Frau Albrecht und Herr Novak. Und Sie, liebe Hörerinnen und Hörer: Wie machen Sie das in Ihrer Familie? Schreiben Sie uns!

Schreiben · Writing

Teil 1

Model answer

Lieber Matteo,

danke für deine Nachricht! Mein Wochenende in den Bergen war wirklich toll.

Am Abend haben alle Wanderer zusammen an langen Holztischen gesessen. Es gab eine heiße Suppe und Apfelstrudel. Weil es kein Internet gab, haben wir bis Mitternacht Karten gespielt.

Ich möchte unbedingt wieder auf eine Hütte gehen, denn dort oben war ich ganz ruhig. Zwei Tage lang habe ich nicht an meine Arbeit gedacht.

Hast du Lust, im September mit mir zu wandern? Ich kenne eine leichte Tour, die auch für Anfänger passt.

Liebe Grüße

Selin

In the real exam the writing module has three tasks in 60 minutes: this personal e-mail of about 80 words (40 points, about 20 minutes recommended), an opinion piece of about 80 words (40 points) and a short formal

e-mail of about 40 words (20 points). In Teil 1 the three points always ask for the same functions: describing something (beschreiben), giving reasons (begründen) and making a suggestion (einen Vorschlag machen). Four criteria are marked separately: task fulfilment (Erfüllung), coherence and e-mail structure (Kohärenz), vocabulary (Wortschatz) and structures (Strukturen), each scoring 10, 7.5, 5, 2.5 or 0. Watch out: if Erfüllung scores 0, because the text is shorter than half the required length (under 40 words) or off-topic, the whole task scores 0. The model text has 89 words, covers the three points in the order given and has a greeting, an opening and a closing; 'weil', 'denn' and a relative clause ('die auch für Anfänger passt') show enough range for B1. You pass the module with at least 60 of 100 points. On Level Exams your text is scored by AI against these criteria.

Sprechen · Speaking

Teil 2

Sample answers

- **Folie 1: Thema und Aufbau** „Ich spreche heute über das Thema „Kleidung aus zweiter Hand". Zuerst erzähle ich von meinen eigenen Erfahrungen. Danach berichte ich, wie die Situation in der Türkei ist. Dann nenne ich Vor- und Nachteile, und am Ende sage ich meine Meinung." — On the first slide, name the topic and give the plan of your talk: 'Zuerst … Danach … Dann … Am Ende …'. These sequencing words also help with the coherence criterion, because listeners know where you are going. Opening with a question works too: 'Haben Sie schon einmal gebrauchte Kleidung gekauft?'
- **Folie 2: Eigene Erfahrungen** „Ich kaufe seit ungefähr drei Jahren gebrauchte Kleidung. Meine Lieblingsjacke habe ich zum Beispiel auf einem Flohmarkt gefunden, für nur zehn Euro. Am Anfang war ich skeptisch, aber inzwischen bin ich ein großer Fan." — Tell your experience in the Perfekt ('habe … gefunden'); a habit that is still going on takes the present tense with 'seit': 'Ich kaufe seit drei Jahren …'. A concrete detail (a jacket, a price, a place) makes it vivid and believable. If you have no experience yourself, talk about someone you know: 'Eine Freundin von mir …'.
- **Folie 3: Situation im Heimatland** „In der Türkei gibt es in vielen Städten Märkte, auf denen man auch gebrauchte Kleidung findet. Junge Leute verkaufen ihre Sachen heute oft über Apps. Meine Großeltern kaufen dagegen lieber neu. Für sie hat gebrauchte Kleidung früher bedeutet, dass man wenig Geld hat." — For the situation in your home country, a general statement plus an example works well. You don't need exact statistics; phrases like 'viele Leute' or 'junge Leute' and an example from your family are enough. 'dagegen' (by contrast) is a short way to compare two groups, and adding a comparison with 'im Vergleich zu Deutschland' is a good plus at B1.
- **Folie 4: Vor- und Nachteile, Meinung** „Ein großer Vorteil ist der Preis, denn man spart viel Geld. Außerdem ist es gut für die Umwelt, weil weniger neue Kleidung produziert werden muss. Ein Nachteil ist, dass man oft lange suchen muss, bis etwas passt. Ich persönlich finde die Vorteile wichtiger. Nur Schuhe kaufe ich lieber neu." — This slide does the most work: advantages, disadvantages, your opinion and examples. Note 'Ein Vorteil ist …', 'Ein Nachteil ist, dass …' and 'Ich persönlich finde …' during the preparation time. In clauses with 'weil', 'dass' and 'bis' the verb goes to the end: 'weil weniger neue Kleidung produziert werden muss'. Ending your opinion with a small limitation ('Nur Schuhe kaufe ich lieber neu') makes it sound balanced and believable.
- **Folie 5: Abschluss und Dank** „Damit bin ich am Ende meiner Präsentation. Vielen Dank, dass Sie zugehört haben! Wenn Sie Fragen haben, beantworte ich sie gern." — The closing can be short, but don't skip it: full marks for task fulfilment require all five slides. Thanking the audience and inviting questions is a natural transition, because in Teil 3 you then respond to your partner's feedback and question.

In the real exam the speaking module starts with 15 minutes of preparation, during which you take notes on your own and may use them in the exam. In Teil 2 you choose one of two topics and speak for about 3 minutes, following five fixed slides; the example here is for Thema 1. This part is worth 40 points: Erfüllung

12, Kohärenz 4, Wortschatz/Register 12, Strukturen 12. Full marks for Erfüllung require content on all five slides; covering only 3–4 means a lower band. Pronunciation (Aussprache) is assessed once for all three parts together, out of 16 points. After your talk, in Teil 3 (16 points), you respond to your partner's feedback and question, then give feedback on their presentation and ask a question. The speaking module is worth 100 points and is passed on its own with at least 60. On Level Exams an AI partner plays the other candidate and your speech is scored against these official criteria; the pronunciation score is an AI estimate.

To take the full mock exam with real timing, uninterrupted audio and automatic scoring: https://levelexams.com/en/goethe-b1-exam

Level Exams is an independent preparation service, not affiliated with telc gGmbH, the Goethe-Institut or the ÖSD. The tasks were written by Level Exams and are not taken from official exams.